

# Magistrat der Stadt Mühlheim am Main

mühl  
heim  
am  
main

Magistrat der Stadt Mühlheim am Main  
Friedensstraße 20 | 63165 Mühlheim am Main

Hessisches Ministerium für  
Soziales und Integration  
Herrn Minister Kai Klose  
Dostojewskistraße 4

65187 Wiesbaden



Datum: 04.02.2021  
Unser Zeichen: AK / Er

Der Magistrat der Stadt  
Mühlheim am Main  
Dezernat II  
Erster Stadtrat Dr. Alexander Krey  
Friedensstraße 20  
63165 Mühlheim am Main  
Rathaus  
Telefon 06108 - 601 0  
www.muehlheim.de

Sehr geehrter Herr Staatsminister Klose,

diese Schreiben geht Ihnen in Ihrer Funktion als Ressortverantwortlicher für Gesundheit im Land Hessen zu.

Bei allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden stößt es auf großes Unverständnis, dass dieser Personenkreis bei Corona-Schutzimpfungen nicht hinreichend priorisiert wird. Wir fordern Sie deshalb auf, hier schnellstmöglich nachzubessern.

Die kürzlich erfolgte Zulassung des Impfstoffs von AstraZeneca, den die Ständige Impfkommission nur bei Personen von unter 18 bis 65 Jahren im Einsatz sieht, bietet nun eine kurzfristige Möglichkeit, die Impfreihefolge im Sinne der Feuerwehrleute zu verändern.

Bitte bedenken Sie, dass die Freiwilligen Feuerwehren das Rückgrat der hessischen Sicherheitsarchitektur sind. Nur durch den ehrenamtlichen und selbstlosen Einsatz der an die 70.000 Kameradinnen und Kameraden in Hessen kann der Brandschutz überhaupt aufrechterhalten werden.

Infolge der Pandemie wurde der Übungsbetrieb weitgehend eingestellt, da Mindestabstände nur schwer einzuhalten sind oder Gruppengrößen das zulässige Maß leicht übersteigen. Natürlich wissen alle Beteiligten um den Spagat zwischen Kontaktbeschränkung zur Eindämmung der Pandemie einerseits und Aufrechterhaltung der Einsatzfähigkeit der Feuerwehr andererseits. Die Einschränkungen im Übungsbetrieb in Folge der Corona-Pandemie gefährden jedoch zunehmend die Einsatzfähigkeit der Wehren.

Nur durch regelmäßige Übungen können die Kameradinnen und Kameraden ein Maß an Sicherheit erlangen, welches in der Praxis im Zweifel Leben rettet. Die Einsatzkräfte, nicht nur in Mühlheim, stellen zunehmend fest, dass die für die Durchführung eines Einsatzes zwingenden Handfertigkeiten schwinden.

Melanie Erber  
Vorzimmer Erster Stadtrat  
Zimmer 117 / 118, 1. OG  
Telefon 06108 - 601 121  
Telefax 06108 - 601 84 122  
m.erber@stadt-muehlheim.de

Sprechzeiten des Ersten Stadtrates  
Bürgersprechstunde  
Dienstag 16.30 - 17.30 Uhr  
oder nach Vereinbarung

Sprechzeiten Rathaus  
Telefon 06108 - 601 0  
Montag, Dienstag, Donnerstag  
und Freitag  
8.30 - 12.00 Uhr  
Dienstag  
14.00 - 17.45 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Langen-Seligenstadt  
IBAN  
DE75 5065 2124 0008 0520 03  
BIC  
HELADEF1SLS





Grund hierfür ist das Fehlen dringend benötigter Übungseinheiten. Beispielsweise berichten uns Maschinisten, dass sie sich nicht mehr sicher in der Bedienung unterschiedlicher Einsatzfahrzeuge fühlen. Atemschutzgeräteträger teilen mit, nachts im Dunkeln nicht mehr sicher ein Atemschutzgerät in Betrieb nehmen zu können und, dass auch die überlebenswichtige Kurzprüfung vor dem Einsatz eines solchen Gerätes nicht möglich ist. Des Weiteren haben sich Einsatzkräfte aus dem Einsatzdienst abgemeldet, da sie sich und insbesondere Dritte mangels sicherer Handlungsweisen nicht gefährden wollen.

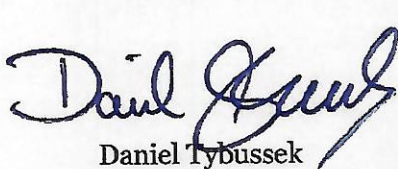
Die Situation wird mit jeder Woche, in der keine Übung stattfinden kann, schwieriger. Dies zeigt einen beginnenden Notstand bei der im Ehrenamt freiwillig und unentgeltlich durchzuführenden gesetzlichen Pflichtaufgabe. Die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren, auch außerhalb unserer Stadt, sind dieser Situation nicht mehr gewachsen. Wir müssen dringend davor warnen, diesen Zustand weiter auszureizen. Es besteht unaufschiebbarer Handlungsbedarf, da bei einer fortführenden Schließung des Übungsbetriebes Einsatzszenarien nicht mehr sicher abgearbeitet werden können. Dies bedeutet nicht nur eine Gefahr für Einsatzkräfte selbst, sondern auch für hilfsbedürftige Dritte.

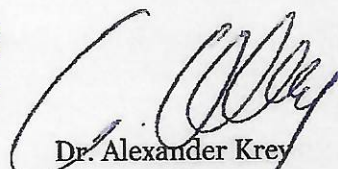
Selbstverständlich versuchen wir, mit einem minimalen Übungsbetrieb unter Einhaltung aller Hygienevorgaben entgegen zu wirken. Wir haben beispielweise mit der Schulung von Maschinisten in der 1 zu 1 Ausbildung begonnen, da lediglich ein Haushalt und eine weitere Person aufeinandertreffen. Die Mehrzahl der Übungen sind jedoch so nicht durchführbar.


Auch die Ausbildung an der hessischen Landesfeuerweherschule steht derzeit pandemiebedingt den Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehren, die zahlenmäßig den beruflich tätigen Feuerwehrleuten überlegen sind und die das gesetzliche Hilffssystem aufrechterhalten, nicht zur Verfügung. Auch hier muss sich umgehend eine Änderung einstellen, da der bereits bis heute aufgelaufene Stau bei zwingenden Ausbildungen zum Ende der Pandemie erheblich sein wird.

Erst eine Impfung aller willigen Feuerwehrleute kann hier das notwendige Maß an Sicherheit bringen, um wieder sicher Übungen durchzuführen und Einsätze bestreiten zu können.

Mit freundlichen Grüßen

  
Daniel Tybussek  
Bürgermeister

  
Dr. Alexander Krey  
Erster Stadtrat

  
Lars Kindermann  
Stadtbrandinspektor